

Borussia Mönchengladbach: Umbruch und Geduld auf dem Transfermarkt

Sport-Geschäftsführer Roland Virkus informiert über künftige Neuzugänge bei Borussia Mönchengladbach und die aktuelle Kadersituation.

Die Borussia Mönchengladbach hat in der aktuellen Transfersaison bedeutende Schritte unternommen, um ihren Kader neu zu strukturieren. Mit der Verpflichtung von Philipp Sander, Kevin Stöger und Tim Kleindienst wurde ein klarer Trend ersichtlich: Der Verein strebt eine tiefgreifende Erneuerung an, die sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich bringt.

Ein Umbruch im Kader

Die Abgänge von Maximilian Wöber und Jordan haben Platz für frische Talente geschaffen. Die Ankunft dreier neuer Spieler könnte nicht nur die Mannschaft stärken, sondern auch die Stimmung im Team aufhellen und den Konkurrenzdruck erhöhen. Sport-Geschäftsführer Roland Virkus sieht dies als notwendigen Schritt für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der Fohlen.

Der Bedarf an stabilen Verteidigern

Ein zentrales Anliegen ist die Defensive. Mit Ko Itakura, Marvin Friedrich, Nico Elvedi und Fabio Chiarodia stehen zwar einige Alternativen zur Verfügung, jedoch könnte das Fehlen eines zusätzlichen Innenverteidigers im Falle von Verletzungen oder Sperren zu einem Risiko werden. Virkus hat die Möglichkeit eines weiteren Transfers, etwa von Bernardo vom VfL Bochum,

nicht ausgeschlossen. Dies zeigt, dass Borussia Mönchengladbach bestrebt ist, sich auch in dieser entscheidenden Position zu verstärken.

Kaderhygiene als oberste Priorität

Virkus betont zudem die Notwendigkeit einer ausgewogenen Kadergröße. „Wir können keinen Kader mit 35 Spielern haben“, erklärte er, und unterstrich damit die Bedeutung eines gesunden Wettbewerbs im Team. Es geht nicht nur darum, die besten Spieler zu finden, sondern auch sicherzustellen, dass jeder Spieler die Möglichkeit hat, aktiv zu spielen, anstatt auf der Bank zu sitzen.

Die aktuelle Marktsituation

Die Geduld, die der Verein nun aufbringen muss, ist entscheidend. Virkus macht deutlich, dass die Sicherstellung von finanziellen Erlösen eine wichtige Rolle spielt, bevor weitere Verpflichtungen eingegangen werden können. Der Markt für Spieler wie Elvedi und Manu Koné bleibt ein sensibles Thema; niemand möchte einen Spieler unter Wert verkaufen.

Fazit: Abwarten und nachhaltig planen

Insgesamt ist die sportliche Zukunft von Borussia Mönchengladbach von einem klaren Ziel geprägt: Den Kader schnellstmöglich aber durchdacht zu planen. Die Fohlen scheinen auf einem guten Weg zu sein, benötigen jedoch noch Zeit, um die ideale Mannschaft zusammenzustellen. Der Verein positioniert sich damit strategisch intelligent im Hinblick auf kommende Herausforderungen der Bundesliga.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de